Übersetzstelle für die Schwimmbrücke 95 eingeweiht

Autor(en): **Dietiker, Arthur**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715076

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

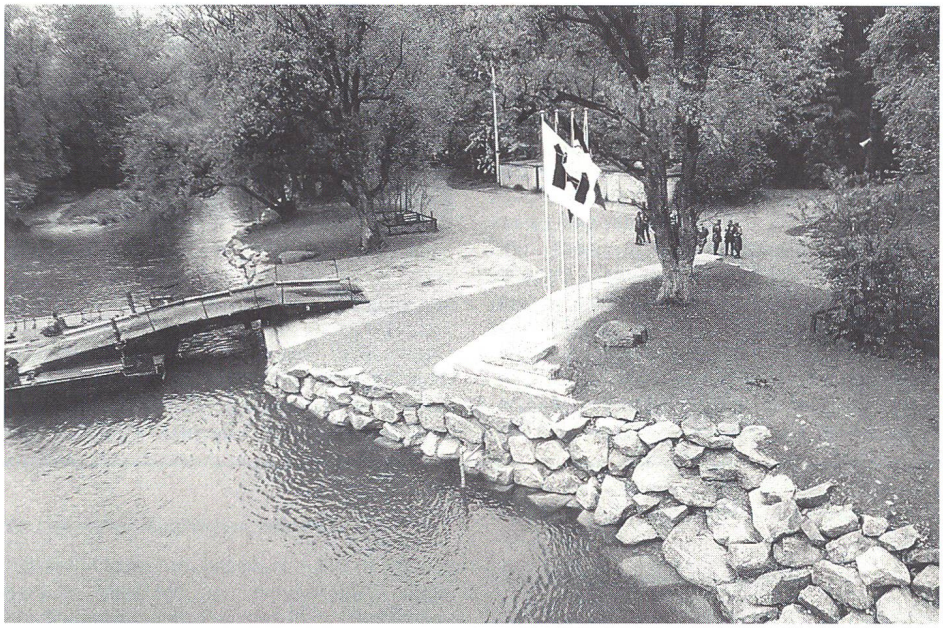
ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 466 11454

Auf Natur und Umwelt Rücksicht genommen

Übersetzstelle für die Schwimmbrücke 95 eingeweiht

Von Arthur Dietiker, Brugg

Nach einer intensiven Planungsphase konnte an der Aare auf dem Waffenplatz Brugg mit den baulichen Anpassungen der Übersetz- und Aufrüststellen begonnen werden, die durch die Anschaffung des neuen Schwimmbrückensystems 95 für die Genietruppen nötig wurden. Nun wurde die Übersetzstelle eingeweiht und Vertretern von Bund und Kanton sowie von kommunalen Behörden, Interessengemeinschaften, Vereinen und (Bau-)Firmen vorgestellt.

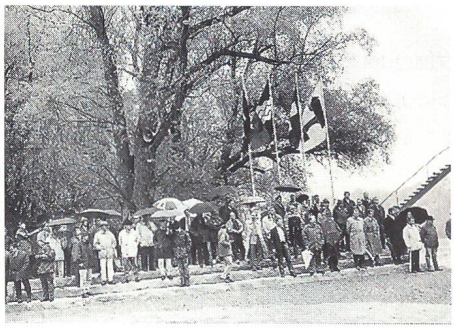


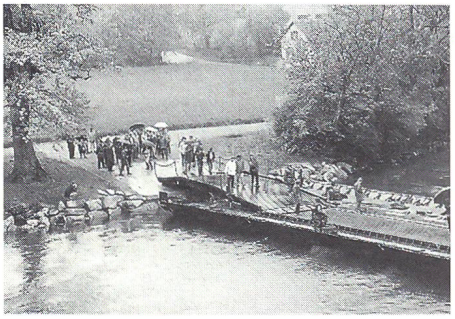
Es ist augenfällig: Man hat das Bestmögliche gemacht.

Das in einer Zone von schützenswertem Interesse auf Windischer Gemeindegebiet liegende Bauprojekt des EMD gab viel zu diskutieren und zu schreiben, bevor es realisiert werden konnte. Nach verschiedenen Einsprachen wurde es noch einmal überarbeitet und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Beamten der Sektion Natur und Landschaft sowie Wasserwirtschaft des Kantons Aargau verbessert. Das hat sich – wie das Resultat zeigt – gelohnt. Das Resultat lässt sich sehen. Es wurde vorbildlich auf die ökologischen Aspekte geachtet und auf Natur und Umwelt Rücksicht genommen.

Grosses Interesse

Der Inspektor vom Bundesamt für Unterstützungstruppen (BAUT), Divisionär Ueli Jeanloz, konnte zur Einweihung der fertig erstellten und von der Genie-RS 56/96 bereits benutzten Übersetzstelle eine lange Reihe von Gästen begrüssen. Vorab Behördevertreter der betroffenen Gemeinden Brugg und Windisch, Leute aus der Verwaltung des EMD, vom BAUT, worunter auch Jürg Baur, der Projektleiter der Übersetzstelle auf dem Waffenplatz Brugg.
Die Verwaltungen des Kantons Aargau delegierten Chefbeamte aus dem Gesundheitsdepartement und der Militärverwaltung, vom Bau- und vom Finanzdepartement und vom Strassenverkehrsamt. Vertreten waren ferner die Hauptabteilung Natur- und Landschaftsschutz des Buwal sowie die Fischlizenzbesitzer, das Ingenieurbüro Heinzelmann AG, Brugg (Projektverfasser), und die bauausführenden Firmen Gebr. Knecht AG und Umbricht AG. Zur Einweihung nach Brugg/Windisch gekommen waren aber auch Stadtpräsident Bohnenblust und Stadtingenieur Lehmann von Dietikon, der Bauvorstand und der Gemeindeschreiber von Oetwil an der Limmat sowie Vertreter vom Amt für Gewässerschutz und Wasserbau, vom Amt für Raumplanung und von der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich. Sie wollten im Massstab 1:1 die für die Schwimmbrücke 95 nötige Übersetzstelle an der Aare besichtigen und sich über Details informieren, da an der Limmat im Raum Oetwil–Dietikon eine ähnliche Einrichtung vorgesehen ist. Zur Einweihung gekommen war schliesslich – von seiten der Einsprecher – auch der Geschäftsführer vom Aarg. Bund für Naturschutz.





Besichtigung der Schwimmbrücke 95 und der beidseitigen Uferverbauung.

Darauf angewiesen

Die Geissenschachen-Insel wird äusserst intensiv genutzt. Dort werden die verschiedensten Sportarten – und eben auch militärische Ausbildung betrieben. Das erfordert gegenseitige Rücksichtnahme aller Beteiligten. Das EMD respektiere so weit als irgendwie möglich die Natur und setze sich für den Umweltschutz ein, sagte Divisionär Jeanloz, wies aber gleichzeitig darauf hin, dass die Genietruppe dringend auf kasernennahe Ausbildungsplätze – wie der Geissenschachen einer ist – angewiesen ist. Solche nahe der Kaserne gelegene Ausbildungsplätze haben übrigens auch ihre guten Seiten. Sie ersparen viel unnötigen Lastwagenverkehr in der Region. Die Umwelt lässt grüssen.

Wie lang, wie breit, wie schwer

Valentino Diacci vom Ingenieurbüro Heinzelmann AG erläuterte den Gästen das vom Bundesamt für Unterstützungstruppen in seinem Hauptbestandteil nun realisierte Bauprojekt und orientierte über die technische und geländemässige Situation. Die neue Schwimmbrücke 95 ersetzt die alte 50-Tonnen-Schlauchbootbrücke aus dem Jahre 1961. Sie wird aus einzelnen Schwimmelementen, welche aufgeklappt 10×10 m gross und 11,7 Tonnen schwer sind, zusammengesetzt. Diese Elemente werden von Sattelschleppern mit einem Gesamtgewicht von 31,9 Tonnen ans Flussufer gefahren und direkt eingewassert. Beim Ein- und Auswassern der Schwimmelemente steigt das Gewicht des Gelenknachläufers auf über 23 Tonnen und bedingt eine entsprechende Uferverstärkung. Solche Uferverstärkungen sind an allen grossen Flüssen der Schweiz dort, wo der Einsatz der Schwimmbrücke 95 vorgesehen ist, erforderlich. Eine wichtige Stellung hat dabei die Übersetzstelle über die Aare beim Waffenplatz Brugg. Sie umfasst die Brückenköpfe an beiden Aareufern und zwei Aufrüststellen am linken Ufer; eine mit zwei schrägen Rampen und eine mit senkrechter Uferwand. Dazu gehören die Zufahrten und der Manövrierraum für die knapp 18 m langen Fahrzeuge. Die Einwasserungsstellen müssen pro Fahrzeug im Minimum 12 m breit und 30 bis 36 m lang sein.

Markante Bäume geschützt

Im überarbeiteten und optimierten Bauprojekt aus dem Jahr 1994, in welchem bereits die Tragkonstruktion mit Natursteinblöcken verkleidet und die Strassen mit Kiesbelag versehen waren, wurde insbesondere auf die ökologischen Aspekte geachtet, wobei die unvermeidlich bleibenden Auswirkungen so klein

wie möglich gehalten wurden. Die Verschiebung der Brückenachse um 1,50 m flussaufwärts erfolgte, um die Silberweiden am rechten Ufer besser zu schützen. Im weiteren wurde der Uferweg an den Bogen der neuen Zufahrtsstrasse angeschlossen, und die Heckenbepflanzungsfläche zwischen Strasse und Ufer erfuhr eine Vergrösserung. Am linken Aareufer wurde zum Schutz der dominanten Eiche respektive ihrer Wurzeln der Abstand der schrägen Betonrampen der Aufrüststelle um 4 m vergrössert und ihre Gründung um 30 cm höher angesetzt. Die Stehplatzerhöhung bei der Übersetzstelle wurde mit Kalksteinquadern aufgebaut und auf 80 cm beschränkt. Bei der Aufrüststelle Holzplatz stelle der Schutz der seltenen Schwarzpappeln eine wichtige Aufgabe dar, sagte Diacci. Mit diesen und anderen zusätzlichen Projektergänzungen wurde den Anliegen des BUWAL, des kantonalen Baudepartementes, der Gemeinde Windisch und der privaten Organisationen bestmöglich entsprochen.

Was ist noch zu machen?

Der Start der Bauarbeiten für die Zufahrtsstrasse und Uferbefestigungen der Übersetzstelle erfolgte am 15. Januar und wurde dank grossem Einsatz der Bauunternehmungen am 6. März beendet und vom kantonalen Baudepartement in Ordnung befunden. So konnte sie von der Frühjahrs-Genie-RS schon seit einiger Zeit benutzt werden. Zurzeit sind die Bauarbeiten bei den Aufrüststellen (Übungsplätze/Ablad und Aufbau der Brückenelemente) in vollem Gang. Auch hier erfolgt die Bauausführung mit der gleichen Sorgfalt wie bei der nun eingeweihten Übersetzstelle. Das heisst, die Bedürfnisse der Ökologie werden miteinbezogen, und man hat unter anderem auch daran gedacht, dass es zwischen den zur Ufersicherung einzubauenden grossen Granitsteinen genügend Fischnischen hat. Je nach Wasserstand der Aare wird die Aufrüststelle beim Holzplatz, im untersten Teil der Schacheninsel, in etwa zwei Wochen und jene bei der grossen Eiche im Sommer fertig sein. Anlässlich der Einweihung der Übersetzstelle informierte Kommandant Oberst i Gst Hansjörg Brugger die Gäste kurz über die derzeit laufende Genie-RS 56/96, bevor deren Pontonier-Kompanie in einer beeindruckenden Demonstration bei der neuen Übersetzstelle die Schwimmbrücke 95 einbaute. BAUT-Inspektor Jeanloz dankte allen, die mit dem Projekt Übersetzstelle zu tun hatten, für die sorgfältige Planung, den beiden Bauunternehmungen für die exakte Ausführung ihrer Arbeiten, dem Projektleiter, dass er immer die Übersicht bewahrte und «alles im Griff» hatte, und der Pontonierkompanie der Genie-RS für die mustergültige Demonstration der Schwimmbrücke 95.

stamo

STAMO AG
Telefon 071 298 23 23
Telefax 071 298 23 68

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG
Werk 9304 Bernhardzell

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und Revisionen von Maschinen und Anlagen

Heizöle
Benzin-Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle

CICA

huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants-pétrole
huiles de graissage
paraffines

Bunkergasöl
AVIA AG Auhafen
Satram-Huiles SA Kleinhüningen

CICA SA 4010 Basel
Tel. 061/295 81 11
Fax 061/295 81 81

BUNDESAMT FÜR BETRIEBE DES HEERES
HAUPTABTEILUNG BETRIEBE B UND ARMEEMATERIAL
OFFICE FEDERAL DES EXPLOITATIONS DES FORCES TERRESTRES
DIVISION PRINCIPALE EXPLOITATIONS B ET MATERIEL D'ARMEE

Liquidation
von Armee-Material

Im Areal des Armeemotorfahrzeugparks Thun gelangen **am Mittwoch 23. April 1997 zur Versteigerung ab 07.00 Uhr**

		Schatzung ab Fr.
ca. **40**	**Motorräder „Condor A 350"**	**800.–**
ca. **70**	**Personenwagen** verschiedener Marken wie VW, Mercedes, Opel, Toyota	**300.–**
ca. **80**	**Jeeps**	**2000.–**
ca. **50**	**Kombiwagen, Bus** (VW u.a.)	**300.–**
ca. **80**	**Lieferwagen gl** (Unimog, Mowag, Pinzgauer, u.a.)	**500.–**
ca. **100**	**Geländelastwagen** (Unimog S, Saurer, Berna, FBW, Mowag, Steyr, Henschel u.a.)	**800.–**
ca. **30**	**Spezialfahrzeuge** (Kranwagen, Raupenlader, GMC, Stapler u.a.)	**500.–**
ca. **70**	**diverse Anhänger** (Motorspritzen, Kompressoren, 1 Achs-/2 Achs-Anh u.a.)	**200.–**

zum Verkauf ab 06.30 Uhr

Diverse Aggregate, Ersatzteile, Ausrüstungsmaterial, Werkzeuge, Pneus und Ausschussmaterial der Armee

Besichtigung der Fahrzeuge nur am Versteigerungstag ab 06.30 Uhr

Jedes Fahrzeug ist mit einem Verbal versehen, das über den Zustand Auskunft gibt. Für die überführungstauglichen Fahrzeuge können am Versteigerungstag Tagesnummern gelöst werden.

Interessenten wird auf Bestellung ab ca. 21. März bis zum 11. April ein Verzeichnis der zur Liquidation gelangenden Fahrzeuge und des Materials zugeschickt.

Preis pro Katalog: Fr. 8.– (inkl. MWST und Porto) + Fr. 5.– für jeden zusätzlichen Katalog.

Bestellung: Einzahlung mit grünem neutralen Einzahlungsschein auf PC 30-4763-9, BABHE, 3003 Bern
Vermerk: Katalog 97
Vollständige Adresse des Bestellers (Angaben bitte in Blockschrift)